

Billerbeck



Musikschul-Haushalt beschlossen

BILLERBECK (dp). An dem Haushaltssicherungskonzept für die Musikschule führe kein Weg vorbei, betonte Ulrich Schlieker (Grüne) bei der Versammlung des Zweckverbandes im Billerbecker Rathaus. Und so stimmten er, Margarete Köhler (SPD) und Dr. Wolfgang Meyring (CDU) gemeinsam mit den Coesfelder Mitgliedern dem Haushaltsplan 2013/2014 inklusive Si-

cherungskonzept für die Jahre 2013 bis 2019 zu. Wenn auch nicht mit voller Überzeugung. Denn der Rat hatte nur der Erhöhung der Umlage für 2013 und 2014 zugestimmt, nicht jedoch einem Haushaltsplan für die nächsten sechs Jahre. Für die Stadt Billerbeck steigt die Umlage damit von 2012 auf 2013 um rund 40 000 Euro und in 2014 nochmal um etwa 700 Euro. | Lokales Coesfeld

Vor ungebetenen Gästen schützen

BILLERBECK (sdi). Eröffnet wurde gestern Nachmittag eine Wanderausstellung des Netzwerkes „Zuhause sicher“. Polizei und Handwerk im Kreis Coesfeld zeigen dabei gemeinsam die Schwachstellen von Häusern und Wohnungen auf und geben Tipps, wie die Bürger sich effektiv vor Einbrüchen und damit vor ungebetenen Gästen schützen können. Die Ausstellung ist in den Räumen der Volksbank Baumberge.

Heute ist von 15 bis 18 Uhr Klemens Nolte von der Kreishandwerkerschaft vor Ort und steht Interessierten für Fragen zur Verfügung. Bis zum morgigen Freitag ist die Ausstellung in Billerbeck. Nächste Woche ist sie dann in der Volksbank in Havixbeck zu sehen. Es folgen die Orte Nottuln, Lette, Coesfeld und Senden mit der Ausstellung im Wochenrhythmus.

| Kreis Coesfeld
| www.zuhause-sicher.de

Nächster Tanztee im Ludgerus-Stift

BILLERBECK. Es ist die zweite Auflage: Am kommenden Sonntag findet der nächste Tanztee im St.-Ludgerus-Stift statt. Von 16.15 bis 18 Uhr wird in der Einrichtung das Tanzbein geschwungen. Und die Veranstaltung richtet sich nicht nur an die Bewohner des St.-Ludgerus-Stiftes und de-

ren Angehörige. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Für die Bewohner des Stiftes ist der Eintritt frei. Für die Besucher kostet er fünf Euro. Anregungen von den Teilnehmern des ersten Tanztees werden die Organisatoren bereits am kommenden Sonntag umsetzen.



Tierischer Apfeldieb ertappt

Auf frischer Tat ertappt wurde dieses Pferd beim Äpfelklauen. Den Schnappschuss machte Nadja Hartwig. Die Billerbeckerin ist 14 Jahre alt. Das Fotografieren ist ihr Hobby.

„Immer neue Impulse geben“

Erlös des Konzertes mit der Big Band der Bundeswehr kommt der Bürgerstiftung zugute



Laden gemeinsam zum Konzert ein: (v.l.) Norbert Große Daldrup (Blasorchester), Günter Idelmann (Bürgerstiftung) und Werner Termersch (Volksbank Baumberge). Foto: Ulla Wolanewitz

auch mit wenig Geld viel erreichen.

Welches Projekt hat Sie persönlich ganz besonders beeindruckt?

Idelmann: Wenn ich es wüsste, würde ich es nicht sagen. Da gibt es nichts abzuwägen. Unser Fokus ist auf die Zukunft der Stadt ausgerichtet. Dabei steht ganz klar der Mensch, und wenn wir von Zukunft sprechen, insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

...und außerhalb von Schulen und Kindergärten?

Idelmann: Macht es immer wieder Spaß zu sehen, dass bürgerschaftliches Engagement oft multiplikatorische Wirkung mit sich bringt. Nachdem wir die Verweilzone auf dem Alten Friedhof aufgestellt haben, hat

ein Spender, dem das gefiel, dann die Kosten übernommen. So, dass wir das Geld für eine weitere Verweilzone einsetzen konnten.

Wie wichtig ist eine Bürgerstiftung, in einer Stadt mit überwiegend geordneten sozialen Fundamenten, ohne soziale Brennpunkte und ohne nennenswerte Arbeitslosigkeit?

Idelmann: Es kommt der Tag, da wird die Bürgerstiftung wichtiger, denn je. Ich hoffe, das wird noch lange dauern. Sie ist so etwas wie eine große Nachbarschaft, die da ist, wenn es brennt. Und es stärkt unsere Stadt, wenn Menschen sich füreinander engagieren.

In der Satzung steht, dass auch hilfsbedürftige Familien auf die Unterstützung zählen können.

Idelmann: Wir sind in der

Lage, in Notsituationen ganz unbürokratisch und kurzfristig zu reagieren. Allerdings muss dann eine echte Hilfsbedürftigkeit vorliegen, die nicht durch unser Sozialsystem aufgefangen wird.

Mit dem Erlös aus dem Konzert der Big Band der Bundeswehr darf sich die Bürgerstiftung voraussichtlich auch wieder auf einen großen Betrag freuen. Welche Projekte sollen davon profitieren können?

Idelmann: Um sinnvolle Projekte unterstützen zu können, sind wir sehr auf Spenden angewiesen. Seit zwei Jahren ermöglichen wir hier in Billerbeck „welcome“ – praktische Hilfen für Familien nach der Geburt. Jetzt konnten wir dieses Projekt für zwei weitere Jahre mit der Zusage von 3500 Euro jährlich für Billerbeck sichern. Die Buch-

projekte von Anni Frohne und das von Evelyn Barenbrügge stehen auf der Förderliste. Wobei durch die Buchverkäufe dann eben auch wieder Geld zurückfließt. Wir übernehmen auch schon mal eine Ausfall-Bürgerschaft – wie beim Zirkusprojekt der Ludgeri-Grundschule – um die Organisatoren mit einer guten Rückendeckung auszustatten.

Was macht für Sie das Besondere einer Bürgerstiftung aus?

Idelmann: Die Tatsache, dass das Vertrauen in der Bürgerschaft da ist und sie uns ihre Spenden zukommen lassen. So können wir immer neue Impulse geben und auch andere anstiften, für das Gemeinwohl etwas Gutes zu tun. Im Schneeballprinzip, sodass möglichst viele Menschen von unserem Engagement einen Nutzen haben. Und deshalb bitte ich die Billerbecker um den Kauf von Eintrittskarten für den guten Zweck.

Tickets

Das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr zugunsten der Bürgerstiftung mit perfekter Bühnenshow am 9. Oktober findet um 20 Uhr in der großen Zweifachturnhalle in Billerbeck statt. Gesponsert wird die Großveranstaltung von der Volksbank Baumberge (Tel. 02543/2220). Dort bekommen Interessierte auch die Karten. Der Eintritt beläuft sich auf 18 Euro (Jugendliche 15 Euro). Tickets für das große Konzert mit der Big Band der Bundeswehr gibt es aber auch unter anderem im Bürgerbüro der Stadt Billerbeck, Tel. 02543/7315.

| www.bigband-bw.de

LESERBRIEF

Rathaus-Aufzug

Einbau ist zwingend notwendig

Leserbrief zum Bericht „Rathaus-Aufzug könnte Vision bleiben“ vom 21. 9. Jetzt und vielleicht nie wieder besteht die Möglichkeit, die finanzielle Realisierung einer zwingend notwendigen baulichen Veränderung im bestehenden Rathaus durch Einbau eines Aufzuges vorzunehmen.

Die Stadt als Dienstleister für ihre Bürger muss, nach meiner unabänderlichen Überzeugung, Vorbild beim Thema „Barrierefreiheit“ sein und die Bedürfnisse der Menschen mit Einschränkungen beachten. Nicht nur, aber insbesondere bauliche Barrieren für einen Teil der Besucher sind das absolute Gegenteil von Dienstleistungsorientierung und passen nicht in die heutige Zeit. Elementare Grundpfeiler unserer Gesellschaft sind die Gleichheit aller Menschen und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Auch die CDU Billerbeck befindet sich nicht im rechtsfreien Raum. Die BauO NRW mit den einschlägigen DIN-Normen sollte, mit gutem Beispiel voran, beachtet und umgesetzt werden! Die BauO

NRW will, das Grundgesetz und die Behindertengleichstellungsgesetze ergänzend, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung beseitigen und strebt die gleichberechtigte Teilhabe am Leben, auch in der Billerbecker Gesellschaft, an. Alle Besucher des Rathauses müssen in die Lage versetzt werden, frei von fremder Hilfe unabhängig zu sein. Das muss ausdrücklich durch den Einbau eines Aufzuges, also stufenlos, insbesondere für Rollstuhlbenutzer, Blinde, Sehbehinderte, Gehbehinderte, Menschen mit sonstigen Behinderungen, ältere Menschen und Personen mit Kleinkindern gewährleistet werden. Der restriktive Umgang mit dem Stadtsäckel darf der CDU nicht als Ausrede durchgehen!

Thomas Tauber (stellv. Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzender der SPD und Mitglied im Rat der Stadt Billerbeck) Billerbeck

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.

Wünsche und Ideen fürs neue Jugendzentrum einbringen

Ortsbegehung für Interessierte am Mittwoch (2. 10.) geplant

BILLERBECK. So langsam wird aus der Vision des neuen Jugendzentrums Realität. Die ersten Abbrucharbeiten im Souterrain der Gemeinschaftsschule (ehemalige Realschule) sind beendet. Nun soll der weitere Innenausbau Gestalt annehmen. „Wunderschön“ soll es werden – darin sind sich die Jugendlichen und das Team der Offenen Jugendarbeit einig, heißt es in einer Mitteil-

ung. Wichtig ist den Mitarbeitern des Jugendzentrums, so viele Jugendliche wie möglich für die Mitgestaltung zu gewinnen. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen ihre Ideen und Wünsche mit einbringen können. Um erste Eindrücke zu gewinnen, die zur weiteren Kreativität führen sollen, findet am Mittwoch (2. 10.) um 19 Uhr eine Ortsbegehung in den Räumlichkeiten

der Gemeinschaftsschule statt. Glücklich schätzt sich das Team des Jugendzentrums, eine Projektgruppe der Liebfrauensschule gewonnen zu haben, die in Zusammenarbeit mit freiwilligen Jugendlichen gestalterisch tätig werden möchte. Alle Interessierten und Engagierten, die Lust haben, sich mit einzubringen, sind zur Ortsbegehung eingeladen.



Gospels und Spirituals erklingen beim Chor-Konzert

Die Sängerinnen des Chores „Spirit of Joy“ haben sich zu einem Probenstag getroffen. Unter der Leitung von Susanne Pölling, Lisa Kammann, Christel Andres und Ulrike Büscher wurden Lieder für das bevorstehende Konzert einstudiert. Und das findet am 13. Oktober im Dom statt. Zusammen mit der Band „Melody of Hope“ und dem Jugendchor der katholischen Kirchengemeinde wird der Chor das Konzert um 18 Uhr gestalten. Auf dem Programm stehen Gospels, Spirituals und weltliche Lieder. Der Eintritt ist frei. Der Chor „Spirit of Joy“ bittet aber die Besucher um Spenden. Die sind für einen guten Zweck. Der Erlös ist für das KJG-Ferienwerk und die Jugendfeuerwehr Billerbeck bestimmt sowie anteilig auch für den Chor.

meinde wird der Chor das Konzert um 18 Uhr gestalten. Auf dem Programm stehen Gospels, Spirituals und weltliche Lieder. Der Eintritt ist frei. Der Chor „Spirit of Joy“ bittet aber die Besucher um Spenden. Die sind für einen guten Zweck. Der Erlös ist für das KJG-Ferienwerk und die Jugendfeuerwehr Billerbeck bestimmt sowie anteilig auch für den Chor.

KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Geschäftsstelle

Stephanie Dircks
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Lange Straße 8
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

Familie und Beruf vereinen

BILLERBECK. Viele Frauen können sich ein Leben ohne Familie und Beruf nicht vorstellen. Beides unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer einfach. Zum Thema „Wie viel Job verträgt mein

Kind“ findet ein Vortrag am Donnerstag (10. 10.) um 20 Uhr in der Kindertageseinrichtung St. Johann statt. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte entgegen. | www.fbs-coesfeld.de